



Arbeitsgemeinschaft Zukunft
Amateurfunkdienst e.V.
Medienverteilung und Öffentlichkeitsarbeit
c/o Hermann Schulze
Burger Str. 13 D-42929 Wermelskirchen

☎ 02191-27788 📠 02191-23346
✉ Email dl0agz@aol.com

Störfallregelung und Standortbescheinigung

**Stolperkante des Amateurfunkdienstes in
Deutschland ?**

**Arbeitsgruppe
„Ausbildung Funkamateure“
der AGZ e.V.:**

Hauptautor:

Hermann F. Schulze, DL1EEC

Co-Autoren:

Carsten Gabriel, DG1ELE
Dr. Ralph P. Schorn, DC5JQ
Till Uhde, DL9JT
Wolfgang van Gels, DL5EDA

Wermelskirchen, den 20. Dezember 1997



ArbeitsGemeinschaft Zukunft
Amateurfunkdienst e.V.
Medienverteilung und Öffentlichkeitsarbeit
c/o Hermann Schulze
Burger Str. 13 D-42929 Wermelskirchen

☎ 02191-27788 📠 02191-23346
✉ Email dl0agz@aol.com

Vorwort

Der Entwurf einer Rechtsverordnung (AFuV) zum AFuG 1997 hat den deutschen Funkamateur trotz politischer Zusagen seitens des BMPT an den Rand der Existenz gedrängt. Nur die Funkamateure selbst und ihre Interessenvertretungen können in einer konzertierten Aktion die Situation noch zu ihrem eigenen Vorteil wenden.

Schnittstelle Störfall - EMV/EMVU

Zwei Zäsuren erfassen den Amateurfunkdienst in Deutschland, die sich zwischen 1998 und 2000 mehr oder weniger schmerzhaft bemerkbar machen werden.

Zum einen handelt es sich - so sie denn Wirklichkeit wird - um die "sozialverträgliche" Störfallregelung, die als den grundsätzlich Schuldigen den Funkamateur abstempelt, der durch seine mangelhafte Öffentlichkeitsarbeit sich selbst in die Grenzen des Mystischen und Verbotenen manövriert. Zum anderen werden die aus allen Böden schießenden Bürgerinitiativen gegen Funkanwendungen ebenso dazu beitragen, daß der Amateurfunk als unkontrollierbarer "Schädling" gesehen, und zu Gunsten der Mobil- oder sonstiger Netze zurückgedrängt wird oder im günstigsten Fall an die kurze 10-Watt-Leine der Elektromog-Verordnung kommt.

Wir haben im Bereich Windkraftanlagen - **wie kürzlich erst bekannt wurde** - vergleichbare Strukturen. Von der Elektroindustrie gesponsorte Bürgerinitiativen setzen sich vordergründig für den Landschaftsschutz ein, um die Konkurrenz Windkraft an einer Expansion zu hindern. Es wäre nicht von der Hand zu weisen, wenn z. B. Hersteller geschirmter Kabel oder die Raumfahrt-Industrie der Little Leos sich solcher Aktivitäten bediente, um ihre eigene Netzstruktur auszubauen. Dazu zählen auch Anbieter eigener Kabelnetze aus dem Energie- und Verwaltungssektor.

Ausbildung

Hierüber gelangen wir an die Schnittstelle EMV/EMVU-Amateurfunk mit den dazugehörigen Berechnungsmethoden für Schutzabstände nach DIN/VDE-0848 unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Herzschrittmacher-Grenzwerte. Wenn Funkamateure sich weiterhin der Vertiefung ihres Wissens in diesen Disziplinen widersetzen, werden sie sich spätestens nach Ablauf der Schonfrist im Abseits der 10-Watt-Falle wiederfinden. Die Behörde sieht bereits heute den Amateurfunkdienst nur dann als unkritisch an, wenn er die Strahlungsleistung 10 Watt EIRP nicht überschreitet.



ArbeitsGemeinschaft Zukunft
Amateurfunkdienst e.V.
Medienverteilung und Öffentlichkeitsarbeit
c/o Hermann Schulze
Burger Str. 13 D-42929 Wermelskirchen

☎ 02191-27788 📠 02191-23346
✉ Email dl0agz@aol.com

Wie beim Selbstbau von Amateurfunkgerät wird der durchschnittlich ausgebildete Funkamateur heute nicht in der Lage sein, seine Schutzabstände oder seine maximale Strahlungsleistung eigenständig auszurechnen. Die Alternative zur Bewältigung dieser Berechnungsaufgaben wären Tabellenwerke oder Softwarepakete, die ähnlich wie bei der Versicherungswirtschaft gelistet und zertifiziert sind. Die Anwendung dieser vom BAPT zertifizierten Programme garantiert dann - vorausgesetzt die eingegebenen Daten der Amateurfunkanlage stimmen - einen ausreichenden Schutz nach den einschlägigen Personenschutznormen.

Um das Basiswissen für Kenntnisse im Hochfrequenz-Personenschutz dem Funkamateur zu vermitteln, sind aus unserer Sicht Intensivkurse zu konzipieren und zu besuchen, die mit einer staatlich anerkannten Abschlußprüfung den Charakter einer Zusatzprüfung zum Amateurfunkzeugnis haben müssen. Diese Maßnahmen sind so durchzuführen, daß die Summe aller Funkamateure in DL - und nicht nur diejenigen, die nach neuen Prüfungsinhalten ihre Lizenz machen - bis zum 31.12.1999 zum Thema EMV/EMVU ihr Fachwissen für alle nach außen sichtbar nachgewiesen hat.

Come together

Die Organisation, die dazu flächendeckend in der Lage ist, wäre der RTA. Er repräsentiert nahezu 90 % aller Amateurfunkvereinigungen. Die AGZ e.V. fordert in diesem Zusammenhang klar und unmißverständlich, die Ausbildungsaktivitäten für Morsetelegraphie zugunsten der EMV/EMVU-Ausbildung solange deutlich zu reduzieren, bis der letzte Funkamateur in DL mit dieser für ihn lebensnotwendigen Materie fachlich und sozial kompetent umgehen kann.

Wir können uns vorstellen, daß die „Falken“ im BAPT einer Summe von 70.000 Funkamateuren gegenüber in der 10-Watt-Frage das Handtuch werfen werden, wenn diese Nachschulung bis Ende 1999 erfolgt ist. In dieser kritischen Situation des Amateurfunkdienstes, die sich erst nach dem Diskussionsentwurf AFuV zum AFuG 1997 ergab, bietet die AGZ e.V. dem RTA ihre Hilfe an.
